

*Spirituals oder der Ives so verhassten zahmen »Konservatoriumsmusik«. Multiplizität – die schon die Grundlage des von Ives immer wieder erwähnten Experiments seines Vaters mit mehreren gleichzeitig spielenden Kapellen gebildet hatte – wird zu einem zentralen Charakteristikum von Ives' Musik überhaupt: Sowohl im zeitlichen Nacheinander als auch in der gleichzeitigen Überlagerung prallen immer wieder extrem gegensätzliche Elemente aufeinander, die in ihrer scheinbaren Unvermitteltheit zur »räumlichen« Tiefe und zur Vitalität der Iveschen Musik, allerdings auch zu einer gewissen Unübersichtlichkeit ihrer Feinstruktur beitragen. Bedenkt man zudem, dass auch traditionell bezeichnete Werke wie die hoch bedeutende 4. Sinfonie und die 2. Klaviersonate (oder »Concord Sonata«) kaum mehr mit den herkömmlichen Formabläufen dieser Gattungen in Verbindung zu bringen sind, so wird verständlich, warum die Frage der musikalischen Einheit – der Homogenität des Satzes wie der formalen Geschlossenheit – immer wieder zu einem*

Die Musikkapelle von Ives' Vater George, der mit 18 Jahren der jüngste Kapellmeister der Union Army im amerikanischen Bürgerkrieg war, galt als eine der besten in der Armee der Nordstaaten (Foto etwa 1863)

